

PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
Goebenstraße 3a
30161 Hannover
www.bund-niedersachsen.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



12. April 2011

Thema: Neues BUND-Projekt „Streuobstwiesenkataster“
Region: Niedersachsen/Landkreis Lüchow-Dannenberg

Neues BUND-Projekt zum Erhalt der Streuobstwiesen - Lüchow-Dannenberg als Modell-Landkreis ausgewählt -

Der BUND Landesverband Niedersachsen e.V. und die BUND Kreisgruppe Lüchow-Dannenberg haben sich gestern (11. April 2011) im Museumsdorf Lübeln mit vielen Akteuren und Gruppen getroffen, die sich im Landkreis Lüchow-Dannenberg mit Streuobstwiesen beschäftigen. Anlass war eine Auftaktveranstaltung zum Projekt „Streuobstwiesenkataster“, das der BUND gestartet hat.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist wegen der langjährigen und der vielfältigen Aktivitäten unterschiedlicher Träger im Streuobstwiesenschutz als einer von vier Modell-Landkreisen für dieses Projekt ausgewählt worden.

Bei der Begrüßung hat Franz-Josef Guckeisen, Fachdienstleiter Natur und Landschaftsschutz des Landkreises, die besondere Bedeutung der Streuobstwiesen und die Maßnahmen seitens des Landkreises im Landkreis Lüchow-Dannenberg herausgestellt. Er begrüßte das neue BUND-Projekt als Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. Der stellv. Geschäftsführer des BUND Landesverband Stefan Ott und Klaus Mayhack von der BUND-Kreisgruppe unterstrichen die bereits existierende gute Zusammenarbeit zwischen dem BUND, dem Landkreis und allen anderen Aktiven und Initiativen im Streuobstwiesenschutz in der Region.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Informationen rund um die Streuobstwiesen zusammenzutragen und auf einer Internetplattform benutzerfreundlich zu präsentieren. Dabei geht es nicht nur um fachliche Daten (welche seltenen Obstsorten oder Tierarten kommen auf den Flächen vor), sondern auch um Informationen, für die sich die Verbraucher zunehmend interessieren: Wo kann ich Früchte oder Saft von den Wiesen kaufen, gibt es eine Bäckerei, die Obstkuchen backt, deren Obst auf den heimischen Wiesen wächst, und wann kann ich bei einer Pflegeaktion auf einer Obstwiese in meiner Umgebung mitmachen? Außerdem geht es darum, die verschiedenen Gruppen und Menschen, die sich um die Obstwiesen kümmern, zu einem engeren Netzwerk zusammenzubringen.

Projektleiterin Sabine Washof stellte das BUND-Projekt und die angestrebte Internetplattform vor und lud alle Akteure zum Mitmachen ein.

Asta von Oppen, Projektleiterin der „Route der alten Obstsorten im Wendland“ stellte die Aktivitäten zum Obstwiesenschutz im Rahmen dieses Projekts vor, und auch andere Verbände und Institutionen, die im Streuobstwiesenschutz aktiv sind präsentierten ihre Arbeit wie z.B. der NABU, Bio-Streuobstverein e.V., Imkerverein, Keltereien, Pomologen, AG Natur und Umwelt, Naturpark Elbhöhen-Wendland, Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau und der Landschaftspflegeverband Wendland-Elbetal.

Die anwesenden Akteure werden Vertreter in einen Fachbeirat des BUND-Projekts entsenden, um ihre Erfahrungen und Informationen in die Internetplattform einzuspeisen.

Sabine Washof betonte, dass sich gerne alle Menschen aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, die über Informationen rund um Streuobstwiesen verfügen, an sie wenden können. Der nächste Schritt, so Washof, wird die Sammlung von Informationen sein, die schrittweise in die Datenbank eingespeist werden. Mit einer Freischaltung der Internetplattform rechnet der BUND im Herbst 2011.

Mehr Informationen zum Streuobstwiesenschutz und zum Projekt:

www.bund-niedersachsen.de

Kontakt und Rückfragen:

Sabine Washof

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Projekt „Streuobstwiesenkataster“

Tel. (0511) 965 69 - 74 (Mo. und Fr.), (04141) 51 39 92

E-Mail: Sabine.Washof@nds.bund.net

Internet: www.bund-niedersachsen.de

Pressekontakt:

Carla Juhre

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Tel.: (0511) 965 69 - 39

E-Mail: Carla.Juhre@nds.bund.net

Internet: www.bund-niedersachsen.de

Hintergrund:

Was ist eigentlich eine Streuobstwiese?

Unter dem Oberbegriff „Streuobstwiese“ lassen sich alle Bestände starkwüchsiger und großkroniger Obstbäume (überwiegend Hochstämme) zusammenfassen. Hochstamm-Obstbäume zeichnen dadurch aus, dass ihre Krone bei einer Stammhöhe von 1,80 Metern beginnt. Ihr Unterwuchs wird als Mähwiese oder Viehweide genutzt. Obwohl sich der Begriff im engeren Sinne von den „gestreut“, also in unregelmäßigen Abständen bzw. vereinzelt auf Wiesen oder Feldern stehenden Bäume ableiten lässt, sind damit alle Obsthochstamm-Bestände mit Grünland-Unterwuchs gemeint, also auch Block- und Reihenpflanzungen oder kleinere Obsthöfe und ausdrücklich auch Obstweiden.

Worum geht es bei dem Projekt?

Das niedersachsenweite Projekt hat das Ziel, ein Informationssystem für die Streuobstwiesen in Niedersachsen aufzubauen, eine Internet-Drehscheibe für alle Informationen, Kontakte und Termine rund um die Streuobstwiesen. Das BUND-Projekt startet in vier Modell-Landkreise (Göttingen, Lüchow-Dannenberg, Stade und Wolfenbüttel), zu denen Daten und Fakten zusammengetragen und kartographisch dargestellt werden. Alle Informationen werden auf der Internetseite www.streuobstwiesen-niedersachsen.de präsentiert.



Gefördert wird das Vorhaben von der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung.